

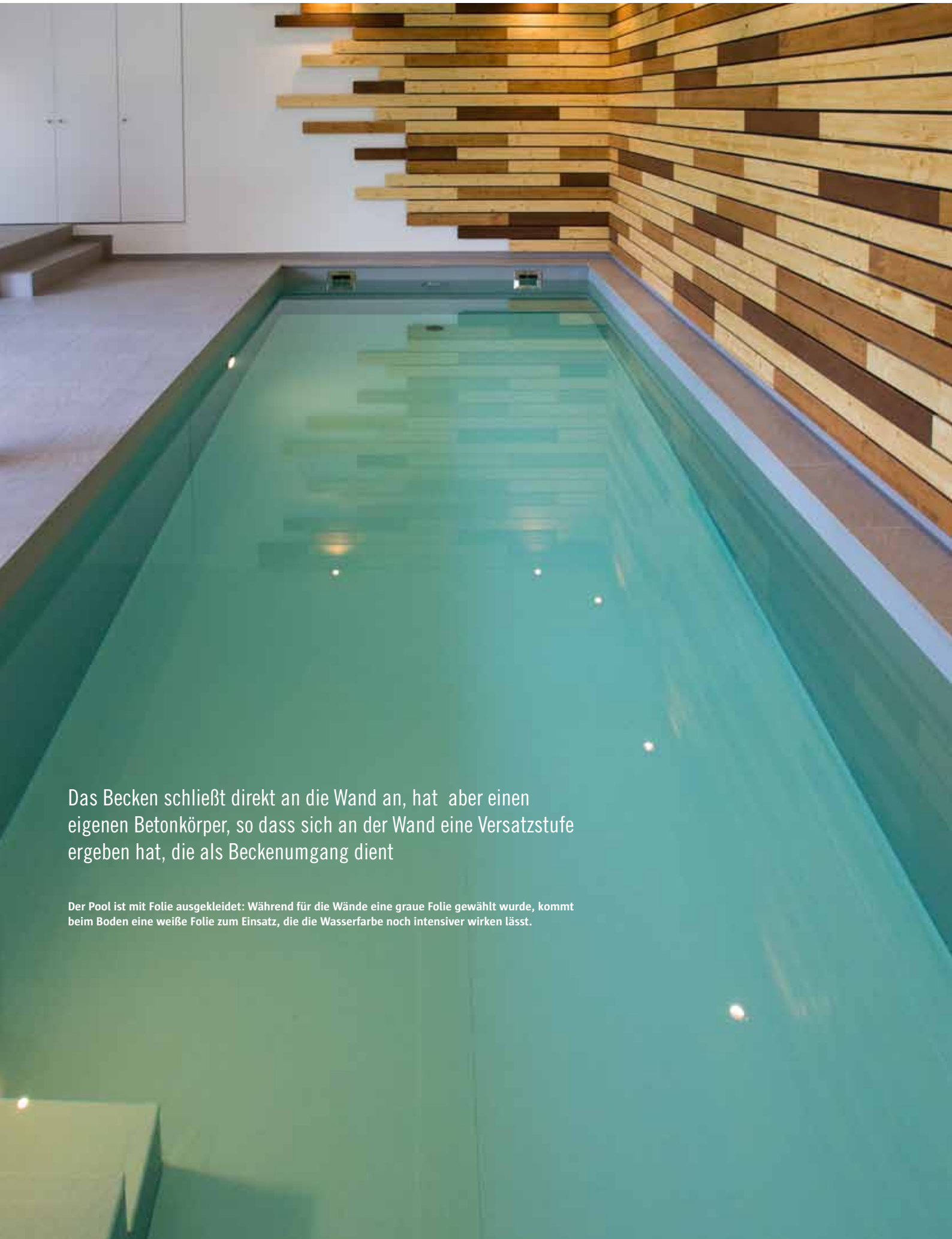


Um die starke Hanglage des Grundstücks ausnutzen zu können, wurde die Schwimmhalle ein Stück aus dem Betonkörper herausgezogen. So bietet sich von hier aus eine gute Fernsicht. Das Dach der Schwimmhalle kann teilweise als Terrasse genutzt werden.



POOL-CHALET AM HANG

Viele Individuallösungen waren bei dieser Schwimmhalle gefragt, um eine gute Lösung hinzubekommen. So ist die Schwimmhalle in einem schlichten, aber durchweg überzeugenden Stil gehalten. Kreiert wurde ein Entspannungsraum für gehobene Ansprüche.



Das Becken schließt direkt an die Wand an, hat aber einen eigenen Betonkörper, so dass sich an der Wand eine Versatzstufe ergeben hat, die als Beckenumgang dient

Der Pool ist mit Folie ausgekleidet: Während für die Wände eine graue Folie gewählt wurde, kommt beim Boden eine weiße Folie zum Einsatz, die die Wasserfarbe noch intensiver wirken lässt.

Die hervorragende Aussicht in die weite Landschaft, die sich vom Grundstück aus bietet, war für den Bauherrn das entscheidende Kaufkriterium gewesen. In Halbhöhenlage oberhalb von Karlsruhe ließ er ein modernes Wohnhaus errichten, zu dem selbstverständlich auch eine Schwimmhalle gehören sollte.

Um die Hanglage ausnutzen zu können, wurde die Schwimmhalle ein Stück aus dem Baukörper herausgezogen und zur Talseite hin geöffnet. Bei der Anordnung von Halle und Fenstern wurde darauf geachtet, dass von Nachbargrundstücken keine Einblicke erfolgen können und so die Privatsphäre gewahrt wird. Aufgrund der Hanglage und der Grundstückssituation liegt die lange Wand gegenüber der Fensterfront im Erdreich und unter den Wohnräumen. Das Dach der Halle ist teilweise begehbar und wird als Terrasse genutzt. Es bietet gleichzeitig den Zugang zum oberen Gartenbereich. Das Wohnhaus wurde vom Bauherrn zusammen mit einem Architekten geplant und als Architektenhaus realisiert.

Mit dem Bau des Schwimmbeckens und den Innenausbau der Schwimmhalle wurde das Schwimmbadbau-Unternehmen SHS Schmierer aus Fellbach beauftragt. Viele Fragen waren mit dem Bauherrn zu klären, was die Einbindung der Schwimmhalle ins Wohnhaus speziell auch aus energetischer Sicht betrifft, erläutert Ullrich Staib, Geschäftsführer von S&S Schmierer. Die Schwimmhalle ist, was ihre Versorgung betrifft, komplett ins Wohnhaus eingebunden, das ausschließlich mit regenerativen Energien betrieben wird. Der Bauherr brachte als technisch versierter Mensch viele eigene Ideen mit ins Projekt ein. In intensiven Diskussionen wurde gemeinsam ein Konzept für das Schwimmbecken, die technische Ausstattung und den Innenausbau entwickelt. Über das Treppenhaus gelangt man ins tiefere Stockwerk auf die Schwimmhallenebene. Auf eine Luftschleuse im Eingangsbereich wurde verzichtet, diese könnte aber bei Bedarf schnell nachgerüstet werden. Ein Einbauschrank grenzt die Treppenanlage vom übrigen Raum ab und verleiht der Anlage eine klare schlichte Geometrie. Da mehr Raumhöhe gewonnen werden sollte, die Deckenhöhe aber nicht mehr verändert werden konnte, wurde die Schwimmhalle einfach ein Stück tiefer gelegt. Man geht jetzt über ein Podest zwei Stufen tiefer auf die Schwimmbeckenebene und gelangt wiederum beim Verlassen über zwei Stufen hinauf in den unteren Garten. Den baurechtlichen Vorgaben entsprechend wurde ein 9 m langes und 3 m breites Becken mit Skimmertechnik realisiert. Das Becken schließt direkt an der Wand an, hat aber einen eigenen Betonkörper, so dass sich an der Wand eine Versatzstufe ergeben hat, die als Beckenumgang für Wartungsarbeiten ausreicht. Die gesamte Schwimmhalle hat eine Fläche von 85 m², so dass neben dem Becken ausreichend Raum entstanden ist, um dort auch länger zu verweilen. Wegen der besonderen Bausituation konnte kein Beckenumgang geschaffen werden. Die Rohre sind im Boden verlegt. Die Säule im Raum ist statisch zwingend und wird durch Scheinwerfer beleuchtet.

Zur Auskleidung des Beckens kamen Folien zum Einsatz: An den Wänden wurde eine graue Folie gewählt im gleichen Farbton wie die Bodenfliesen. So tritt die Folie optisch in den Hintergrund. Für den Boden wurde eine weiße Folie gewählt, damit die „blaue“ Farbe des Wassers intensiver wirkt. Eine seitlich positionierte Einstiegstreppe, Unterwasserscheinwerfer und eine Gegenstromanlage der Firma Hugo Lahme komplettieren die Ausstattung. Im Technikraum, der sich auf der gleichen Ebene befindet, ist die Ospa-Standardfilteranlage untergebracht. Die Anlage ist für eine spätere Nachrüstung für den Vollautomatikbetrieb vorgerüstet. „Der Bauherr sieht das Schwimmbad als sein Hobby an und pflegt es per Hand“, erläutert Ullrich Staib. Auch was die Lüftungstechnik betrifft, so war von den Planern Phantasie gefragt. Zum Einsatz kommt eine Herget-Lüftungs- und Entfeuchtungsanlage



Vom Eingangsbereich führen Stufen hinunter auf die Schwimmbadebene. Auf eine Luftschleuse wurde noch verzichtet.



Im hinteren Teil der Schwimmhalle wurden eine großzügig dimensionierte Dusche mit Kneipleinrichtung sowie eine Saunakabine eingebaut. Wie in der Schwimmhalle wurde auch in der Sauna eine Quervertäfelung gewählt.



mit doppelter Wärmerückgewinnung über Wärmepumpe und Rekuperator. Die Zuluft beginnt im Treppenpodest des Eingangs und die Schlitzschienen setzen sich in der Sitzbank fort, die mit Holz belegt ist. Das heißt: Aus der Sitzbank kommt die warme Luft und schleiert die Fensterscheiben ab. Die Abluft wird hinter der Wandverkleidung abgesaugt. Der Bauherr hatte im Urlaub ein Haus mit dieser Holzvertäfelung gesehen und sich das auch für seine Schwimmhalle gewünscht. Bei der Holzverkleidung handelt es sich um keine geschlossene Vertäfelung, sondern wie in der Sauna um eine offene Holzverkleidung. Die Holzvertäfelung hat einen dreifachen Nutzen: Erstens soll sie den Raum gemütlich und wohnlich machen, zweitens verbirgt sie die Lüftungsöffnungen für die Abluft und drittens sorgt sie für einen hervorragenden Schallschutz. Gegenüber der Eingangsseite wurde auf der Stirnseite ein Dusch- und Saunabereich geschaffen. Die Dusche verfügt über Kopf- und Schwallbrause sowie eine Kneipleinrichtung. Daneben wurde eine Sauna eingebaut mit einem Fenster zur Schwimmhalle und einem Fenster mit Blick ins Freie. Der Ausgang zum Freisitz im uneinsehbaren Garten gehört ebenfalls zu diesem Nassbereich. Entsprechend der Wandverkleidung in der Schwimmhalle wurde auch in der Saunakabine eine Quervertäfelung gewählt, so dass sich ein stimmiges Bild ergibt. Des Weiteren wurde mit 2,80 m eine relativ hohe Kabine gebaut, erläutert Ullrich Staib, weil die Kabine eine andere Raumaufteilung hat als bei Saunakabinen üblich. So befindet sich eine komplette Liegefläche in der Kabine, auf der noch ein Liegestuhl Platz hat. ~



MEHR INFORMATIONEN GIBT'S HIER

Schwimmbadplanung und -bau:

SHS Schmierer GmbH
Schwimmbad + Wellness
70736 Fellbach
Tel.: 0711/900516-0
info@schwimmbad-schmierer.de
www.schwimmbad-schmierer.de

Filteranlage:

Ospa, 73557 Mutlangen
Tel.: 07171/705-0
ospa@ospa.info
www.ospa-schwimmbadtechnik.de

Einbauteile und Attraktionen:

Hugo Lahme GmbH
58256 Ennepetal
Tel.: 02333/9696-0
info@lahme.de
www.lahme.de

Lüftungstechnik:

Herget GmbH & Co. KG
36124 Eichenzell
Tel.: 06659/973-0
info@herget-online.de
www.herget-online.de